

ZUNEHMENDE GEWALT IN ARAUCA | KOLUMBIEN

WIE IST DIE SITUATION DER MENSCHENRECHTSVERTEIGER*INNEN UND DER SOZIALEN BEWEGUNGEN?

EIN GESPRÄCH MIT SONIA LOPEZ VON DER STIFTUNG FÜR
MENSCHENRECHTE «JOEL SIERRA»

Spanisch mit deutscher Übersetzung
EINTRITT FREI, KOLLEKTE

Seit Ende 2021 haben sich in Arauca und in den Grenzregionen zu Venezuela die Auseinandersetzungen zwischen Staat und Guerilla deutlich verschärft, ebenso die gerichtliche Verfolgung und die Gewalt gegen soziale Bewegungen und ihrer Anführer*innen. Die sozialen Bewegungen sind nicht nur mit der Stigmatisierung und gerichtlichen Verfolgung durch den Staat konfrontiert sondern auch mit zunehmenden Fällen von Drohungen, Angriffen und Ermordungen, wie zum Beispiel der Autobombenanschlag vom 19. Januar 2022 gegen den Sitz von mehreren sozialen Organisationen in Saravena, Arauca. Bei diesem Anschlag kam eine Person ums Leben und mehrere wurden verletzt.

Angesichts dieser Situation unternimmt Sonia López, Präsidentin der Stiftung für Menschenrechte «Joel Sierra», eine Reise nach Europa und auch in die Schweiz. Die Stiftung wurde in 1996 in Arauca gegründet. Sie setzt sich für die Einhaltung der Menschenrechte ein, berät und begleitet Opfer und soziale Organisationen und fördert die Bildung der Gemeinschaften in Menschenrechtsfragen.

MITTWOCH 16 MÄRZ 2022 19H
CASA D'ITALIA | BÜHLSTRASSE 57 | BERNA



SOLIFONDS

la internacional
YERBATERA



ASOLATINO
BERNA



RED
de Hermandad
y Solidaridad
con Colombia



**Congreso de los
Pueblos**
www.congresodelospueblos.org